

PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, 23. Oktober 2013

An die Presse im Kreis Mettmann

Umgangs- und Sorgerecht nach häuslicher Gewalt: Vortrags- und Gesprächsabend informiert

25 Jahre SKFM Mettmann e.V.: Damit verbunden sind auch 20 Jahre Frauenhaus und 10 Jahre Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, deren Trägerschaft der SKFM im gesamten Kreis Mettmann verantwortet.

Insgesamt 436 Fälle häuslicher Gewalt wurden im vergangenen Jahr bei der SKFM-Interventionsstelle gemeldet. Unter der Gewalt leiden immer auch die Kinder.

Verstärkt stellen Frauenhaus und Interventionsstelle fest, dass die aktuellen gesetzlichen Regelungen oftmals dem Wohl der mitbetroffenen Kinder nicht gerecht werden. Die Veranstaltung wird mögliche **Lösungswege für das Umgangs- und Sorgerecht nach häuslicher Gewalt** in den Focus nehmen.

Der SKFM Mettmann e.V. lädt zu Information und Austausch ein:

Donnerstag, 7. November 2013, 16.30 – 19.00 Uhr
Brügger Mühle (Eingang 7), Mettmanner Straße 25, 40699 Erkrath

Nach der Begrüßung durch Kreisdirektor Martin Richter referieren Sabine Bock von der Beratungsstelle „Zinnober“ und Dirk Schatte vom Jugendamt Hilden zum Thema „Sensible Lösungswege für Kinder im Kontext häuslicher Gewalt“. Der Münchener Familienrichter Dr. Jürgen Schmid berichtet von den Erfahrungen mit dem „Münchener Modell“, in dem ein alternatives Vorgehen mit Umgangs- und Sorgerechtsentscheidungen praktiziert wird.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter Telefon 02104 1419-0 oder geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de.

SKFM Mettmann e.V. - Kreisweite Angebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt

Bereichsleitung: Rita Rüttger

Frauen- und Kinderschutzhaus	Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt
Tel.: 02104 92 22 20 (Tag + Nacht)	Tel.: 02104 1419 221
Mail: frauenhaus@skfm-mettmann.de	Mail: interventionsstelle@skfm-mettmann.de

SKFM Mettmann e.V.
Neanderstr. 68-72
40822 Mettmann
Tel. 02104 1419-0
www.skfm-mettmann.de

Anfragen an:
Lilo Löffler
Geschäftsführerin
Tel. 02104 1419-110
geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de

Der SKFM Mettmann e.V. engagiert sich seit seiner Gründung 1988 mit aktuell 150 Mitarbeitern für Menschen in seelischer oder existentieller Not. Umfassende Hilfen leistet der SKFM im Rahmen der Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, wie z.B. der Interventionsstelle und dem Frauenhaus, sowie der Schwangerschafts- und Väterberatung *esperanza* im gesamten Kreis Mettmann. Als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) für Mettmann, Erkrath und Haan begleitet und unterstützt der gemeinnützige Verein psychisch erkrankte Menschen. In Mettmann und Wülfrath fördert der SKFM die Beschäftigung und Qualifizierung Arbeitsloser und führt mehr als 200 gesetzliche Betreuungen in seiner Funktion als anerkannter Betreuungsverein. Die 2008 gegründete SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH verwirklicht in beiden Städten Angebote im Rahmen der Konzepte „Verlässliche Grundschule“ und „OGATA“. Als erster Baustein des Konzeptes ‚Frühe Hilfen‘ hat sich das Eltern-Café MeKi des SKFM in Kooperation mit dem Caritasverband etabliert. (Stand 10.2013)